

Finanzbericht des FKI für das Jahr 2024

Die jährlichen Finanzberichte werden von 2 Mitgliedern des Vereins, die zuvor als 'Kassen'-PrüferInnen auf der Mitgliederversammlung für dieses Amt gewählt wurden, auf Korrektheit überprüft. Gibt es keine grundsätzlichen Beanstandungen in der Sache, empfehlen die PrüferInnen der Mitgliederversammlung die Geschäftsführung bezüglich der Vereinsfinanzen zu entlasten. Hier werden Ihnen nun in Kurzfassung die wesentlichen Daten des Finanzberichts von 2024 erläutert.

Einnahmen

Die Einnahmen aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Nachlässen und Zuwendungen öffentlicher Einrichtungen, die nicht als Drittmittel für unsere Gesundheits- und Ernährungssicherungsprojekte gesehen werden können, betragen knapp 282.000 €. Enthalten sind darin eine Einzelspende in Höhe von 100.000 €, Zuwendungen in Höhe von über 17.000 € von der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel - eingenommen im Rahmen einer jährlich an der Schule stattfindenden Aktion zugunsten der FKI-Arbeit in Peru - und weitere Zuwendungen in Höhe von knapp 50.000 € von Ev. Kirchengemeinden in Hamburg, Hanau und Göttingen sowie der Katholischen Kirchenstiftung Tittling anlässlich eines Spendenlaufs - wir hatten darüber in den Dezember-Mitteilungen 2024 berichtet. Dieser Spendenlauf verhinderte einen um etwa 10 Prozent geringeren Eingang von Spenden und spendennahen Zuwendungen gegenüber 2023.

Insgesamt erhielten wir Spenden von 303 Personen, davon von 154 Mitgliedern mit teils regelmäßigen monatlichen Spenden, und Zuwendungen von 7 Einrichtungen.

Herzlichen Dank alle SpenderInnen und Zuwendungsgebern!

Für das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt zur „Ernährungssicherung“ erhielt der FKI einen Zuschuss von 120.000 €, der ungefähr die Ausgaben für das Projekt in diesem Jahr deckte. (Dazu ist zu bemerken, dass ca. 30.000 € davon im Bestand des FKI verblieben, denn wir hatten einen Kostenbeitrag von 25 Prozent zu tragen.) Für das von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) geförderte Projekt „Mutter/Kind-Gesundheit“ erhielten wir eine Schlusszahlung von 90.075 €.

Weitere Einnahmen sind die Ertragsgutschriften für die Vereinsrücklagen in Form von Wertpapieren und die Zinsen auf Tagesgelder in Höhe von zusammen ca. 4000 €.

Ausgaben

Beim Blick auf die Ausgaben fällt der Unterschied auf zu den Ausgaben in Deutschland für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit im Vergleich mit den Ausgaben für die Projekte in Peru. 10,5% (2024) bzw. 11,2% (2023) der Gesamtausgaben sind für die Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland ausgegeben worden. Die Überweisungen nach Peru an die die Projekte durchführende NRO DIACONIA (für die vom BMZ und der EKFS bezuschussten Projekte) und an Expertise plus (EPC, die Firma unseres Partners Max Druschke) sowie geringe in Deutschland getätigte Ausgaben für die Projekte in Peru machen fast 90 % der Ausgaben des FKI aus. Zu berücksichtigen ist: auch in Peru selbst fallen noch Verwaltungsausgaben an, die auch die Kosten für aufwendige Beschaffungen enthalten. Insgesamt wurden zugunsten des Mutter/Kind-Gesundheitsprojekts knapp 90.000 €, zugunsten des Ernährungssicherungsprojekts genau 160.000 € und ca. 118.000 € für die Ausgaben unseres Partners EPC überwiesen – letztere für Projektinfrastruktur am Chambira und dem Gästehaus in Iquitos, für Kleinprojekte, für unsere Stipendiaten und für das erforderliche Personal.

Zum besseren Verständnis muss darauf hingewiesen werden, dass die Überweisungen nach Peru an DIACONIA nicht unbedingt den tatsächlichen Projektausgaben im Jahr entsprechen. Die Überweisungen von 160.000 € zugunsten des Ernährungssicherungsprojekts reflektieren die Einnahmen (Zuschuss von 120.000 € des BMZ) nur teilweise, denn sie enthalten auch den oben

genannten erforderlichen 25% Anteil des FKI. Das bedeutet aber auch, dass bis weit in das Jahr 2025 Finanzmittel für das Ernährungssicherungsprojekt für DIACONIA zur Verfügung stehen.

Projektausgaben in Peru	EPC Projekt Chambira	DIACONIA Ernährung (Ldw.)	DIACONIA Mutter/Kind-Ges.
Verwaltung	18.805 €	13.953 €	10.573 €
Personal f. Projektmaßn.	29.631 €	73.985 €	66.443 €
Sachaufw./Infrastruktur	14.508 €	24.653 €	17.950 €
Für Stipendiaten	16.688 €		
Summe Ausgaben	79.631 €	112.591 €	94.966 €

Weitere den Projekten unmittelbar zurechenbare Ausgaben sind in Deutschland anfallende Personalkosten für unsere medizinischen Fachkräfte in Peru. Einen zusätzlichen Anteil ihres Gehalts erhalten sie von DIACONIA, weil erst eine bezahlte Anstellung eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bewirken kann. Die Personalkosten enthalten auch einen Anteil der Verwaltungskosten, die in den durch Drittmittel geförderten Projekte ausgewiesen sind. Insgesamt fielen Ausgaben in Höhe von ca. 27.000 € an.

Die Personalausgaben für die FKI-Verwaltung im Jahr 2024 waren mit ca. 24.500 € um ca. 4.000 € geringer als 2023. Aufwendungen für den Vorstand in Höhe von ca. 3.700 € decken Reisekosten (u.a. Supervisionsreisen nach Peru) und Ehrenamtszuschüsse für nicht ausdrücklich nachgewiesene Aufwendungen. Die Supervisionsreisen werden teilweise auch unmittelbar den Projektkosten zugerechnet, wenn sie mit Drittmitteln bezuschusst werden.

Die Ausgabenpositionen 19 bis 27 betragen knapp 10.000 €. Sie fallen um ca. 3.000 € höher aus als 2023 – jedoch keine regelmäßig zu erwartenden Mehrausgaben. Es sind auch Kosten für die Auflösung der Geschäftsstelle des FKI in Burscheid zu Oktober 2024 enthalten und des Umzugs nach Göttingen. Gehaltsanteile für Nutzung der häuslichen Arbeitsstelle sind den Kosten der Raumnutzung zugerechnet worden. Im Jahr 2024 wurden zwei Ausgaben der Mitteilungen aufgelegt mit Kosten von ca. 8.500 €.

Insgesamt waren die Einnahmen mit nahezu 492.000 € im Jahr 2024 um 13.000 € geringer als im Jahr 2023 wohingegen die Ausgaben mit insgesamt 445.500 € im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 22.000 € gestiegen sind. Für sich genommen ist die Aussagekraft dieser Zahlen gering, wenn man nicht die Finanzströme wegen der Drittmittelprojekte betrachtet, die nur ansatzweise mit dem tatsächlichen Finanzbedarf der Projekte im Jahr der Betrachtung korreliert sind.

Albrecht Trautmann, 1. Mai 2025

FKI Einnahmen, Ausgaben**2024****2023**

lfd. Nr.	Einnahmen	EUR	Minder- /Mehreinnahmen	EUR
1	Private Spenden	203.111,79	-18.872,73	221.984,52
2	Zuwendungen öffentl. Einrichtungen	68.348,15	49.082,99	19.265,16
3	Mitgliedsbeiträge	3.080,00	8,65	3.071,35
4	Zuschuss EKFS	90.075,00	-59.925,00	150.000,00
5	Zuschuss BMZ	120.000,00	15.000,00	105.000,00
6	Nachlässe, Schenkungen	2.802,10	2.802,10	0,00
7	Zinserträge etc.	4.142,47	-720,77	4.863,24
8	Erstattung Lohnfortzahlung*			863,05
9	Sonstiges*			0,00
	Summen	491.559,51		505.047,32
	Ausgaben für Projekte Peru		Minder-/Mehrausgaben	
10	Mutter/Kind Gesundheit EKFS)	89.472,06	-17.332,56	106.804,62
11	Ernährungssicherung (BMZ)	160.000,00	15.000,00	145.000,00
12	FKI/EPC Tucunaré / Iquitos	118.079,48	13.574,48	104.505,00
13	Dt. Gehälter und Honorare PE	26.689,19	14.997,36	11.691,83
14	Abgaben/Versicher. dt. Gehälter PE	4.785,31	-3.355,27	8.140,58
	Summen	399.026,04	22.884,01	376.142,03
	Ausgaben Verwaltung / Öffentlichkeitsarbeit			
15	Gehälter DE	16.964,59	2.470,93	14.493,66
16	Gesetzl. soziale Aufwendungen	7.405,05	-6.503,87	13.908,92
17	Aufwendungen Vorstand	3.727,20	-675,83	4.403,03
18	Mitteilungen	8.529,70	798,10	7.731,60
19	Bürobedarf etc.	673,12	-1.053,72	1.726,84
20	Kommunikation/IT-Nutzungen	769,33	589,00	180,33
21	Porti	1.111,98	453,08	658,90
22	Gebühren Geldverkehr	1.991,62	100,31	1.891,31
23	Gebühren (NotarIn, Rundf. ...)	1.037,02	190,69	846,33
24	Versicherungen	176,30	8,20	168,10
25	Raumnutzung	3.054,70	2.303,68	751,02
26	Abschreibungen auf Sachanlagen	833,75	166,33	667,42
27	Sonstiges	193,79	173,79	20,00
	Summen	46.468,15	-979,31	47.447,46
	Ausgaben insgesamt	445.494,19	21.904,70	423.589,49
	Überschuss / Unterschuss	46.065,32	-35.392,51	81.457,83

* Erstattungen von Ausgaben mindern dieselben und werden nicht unter Einnahmen aufgeführt.